

Auf der Suche nach der eigenen Identität

Model Hanne Gaby Odiele outete sich als intersexuell. Valentina Sampaio zierte als erstes Transgender-Model die Vogue. Beide Frauen wollen jungen Menschen mit ihrem Gang an die Öffentlichkeit Mut machen. Die Modewelt steht für Toleranz, die abseits der Laufstege noch nicht überall anzutreffen ist.

TEXT: NICOLE STROZZI

Das *Time Magazin* wählte das belgische Model Hanne Gaby Odiele zu den wichtigsten „Führern der nächsten Generation“. Seit über zehn Jahren ist die 28-Jährige nicht mehr aus dem Mode-Business wegzudenken. Die Designer von Yves Saint Laurent oder Prada reißen sich um die charismatische Frau mit dem knabenhaften Look.

Im Interview mit *USA Today* brach die Belgierin kürzlich mit einem Tabu. „Ich bin übrigens intersexuell!“, ließ sie ihre Fans wissen. Hanne wurde mit männlichen XY-Chromosomen sowie internen Hoden geboren und als Kind – ohne Mitspracherecht – zum Mädchen umoperiert. Nun kämpft sie für die Wahlfreiheit interidenter Menschen. In der heutigen Zeit müsse es vollkommen in Ordnung sein, darüber zu sprechen, sagt sie. Es sollte keine große Sache mehr sein.

Offenheit in der Fashion-Welt

Sollte es tatsächlich. Wenn es um Toleranz geht, ist man im Mode-Universum der restlichen Welt einen Schritt voraus. Anstatt in Schwarz und Weiß denkt man hier bunt. Längst ist es in der Branche anerkannt „anders“ zu sein. Diversität wird zelebriert, Schönheit ist keine Frage des Geschlechts. Vielmehr eine Frage der Ausstrahlung.

Jemand, der immer schon auf die Meinung der anderen gepfeifen hat,

ist der gebürtige Bosnier Andrej Pejic. Pejic zählt zu den ersten Transgender-Models, die international erfolgreich Karriere machten und sowohl Männer- als auch Damenmode präsentierten. 2014 ließ sich Andrej zur Frau operieren, heißt jetzt Andreja und ebnete damit den Weg für viele andere Transmodels.

Steigende Anfrage in Tirol

Die Brasilianerin Valentina Sampaio schrieb im März Modegeschichte und schaffte es als erstes Transgender-Mannequin auf die Titelseite der französischen *Vogue*. Außerdem ist die 22-Jährige „Botschafterin“ des Kosmetikkonzerns L’Oreal. Auch Anjali Lama gelang eine Premiere. Lama, die als Bub mit dem Namen Nabin Waiba in einem nepalesischen Dorf geboren wurde, lief heuer als Model über den Laufsteg der größten Modeveranstaltung in Indien. Und nicht zuletzt schafften es mit der 20-jährigen Giuliana und der 19-jährigen Melina heuer zwei Transgender-Models in die engere Auswahl von Heidi Klums Casting-Show „Germany’s next Topmodel“.

Während interidente Menschen mit beiden Geschlechtsmerkmalen zur Welt kommen, können sich transidente Menschen mit ihrem biologischen Geschlecht nicht identifizieren. Wie viele Transmänner und -frauen es weltweit gibt, lässt sich nur schwer beantworten und

spiegelt genau die Unwissenheit wider, die diese Thematik umhüllt. Es existieren nur auffallend wenige Studien. Und bis heute gibt es keine gesicherte Erklärung, wodurch Transidentität entsteht. Die Innsbrucker Psychotherapeutin Alexandra Sekerovic sagt dazu: „Es gibt keine aussagekräftigen aktuellen Zahlen. Allerdings bemerken meine Kollegen und ich, dass immer mehr Menschen auch in Tirol das Geschlecht wechseln.“ Betroffene wagen es, sich zu öffnen. Was auch an der ganzen Publicity liegt und daran, dass die Mode- und Promi-Welt sehr liberal mit dem Thema umgeht. Die ältere Generation habe diesbezüglich nur Ablehnung, mitunter sogar Ekel und Aggressivität, erlebt. →

Model Andreja Pejic und TV-Star Caitlyn Jenner (r.) ließen sich zu Frauen umoperieren und setzen sich für mehr Toleranz ein.

